

Am Horizont zeichneten sich dunkle Wolken ab, die sich schleichend am Himmel zusammengezogen hatten. Unter ihnen verbarg sich der ursprünglich blaue Himmel und die Sonne. Als ich dieses Schauspiel heute Morgen in meinen Garten erblickte, erschien es mir wie ein Sinnbild für die momentane Lage. Die ständigen Unruhen hängen über dem Staat wie eine gewaltige Wolkendecke, die sich vor die Republik schiebt. Trotz meiner Verwandtschaft kann ich die radikale Vorgehensweise des Gracchus nicht gutheißen und der Gedanke an die ungewisse Zukunft der Republik nimmt mir die Ruhe.

Aber wir wollen nicht über verdrießliche Dinge nachdenken, sondern uns etwas Schönerem hingeben: Die *feriae Latinae* stehen vor der Tür. Jedes Jahr erwarte ich sie freudig, da sie mir die Möglichkeit geben, mich ein wenig aus der Hektik des Alltags zurückzuziehen. Nicht, dass ihr jetzt einen falschen Eindruck von mir gewinnt, ich schätze meine Pflichten im Staat wirklich sehr und übe diese auch mit großer Freude aus. Trotzdem bereitet es mir ebenfalls Freude, mich diesen Pflichten für kurze Zeit entziehen zu können und mich der Schönheit der Literatur und Wissenschaft hinzugeben. Der beste Weg dafür ist der Austausch mit meinen vertrautesten Freunden. Während wir unsere Erfahrungen und neuen Erkenntnisse miteinander teilen, erweitern wir unser Wissen. Vor allem die Kunst der Philosophie, die Liebe zur Weisheit, lebt von dem Gespräch und der Diskussion mit seinen Mitmenschen und fasziniert mich daher besonders.

Aus diesem Anlass habe ich über die *feriae Latinae* meine engsten Freunde auf mein Landgut eingeladen. Ich habe sie alle so lange nicht mehr gesehen, dass ich vor lauter Vorfreude heute Nacht kein Auge zu bekommen habe.

Da noch reichlich Zeit ist bis zur Ankunft der ersten Gäste, stehe ich in meinem Schlafgemach am Fenster und blicke in den Garten hinaus. Während ich immer mehr in meine Gedanken versinke, kommt plötzlich mein Sklave ins Zimmer. Er bringt mir die Botschaft, dass mein Neffe Tubero bereits auf dem Weg und seine Ankunft bald zu erwarten sei, und ich löse mich von meinen Gedanken und beginne mich vorzubereiten. Während ich mir meine Toga anlegen lasse, kreist in meinem Kopf die Frage nach der Ursache für Tuberos frühe Ankunft. Aber der Ärger darüber, dass nun meine ganze Tagesplanung durchkreuzt wurde, verscheucht seine freudige Ankunft.

von Lara